

Das Verkehrsunfallgeschehen in den letzten drei Jahren

Verkehrsexperten wiesen in den vergangenen Wochen darauf hin, daß bei den Verkehrsunfällen in der Bundesrepublik im Jahr 1988 und in den ersten Monaten des Jahres 1989 eine erfreuliche Entwicklung festzustellen sei. Im nachfolgenden Beitrag wird dargestellt, wie sich das Verkehrsunfallgeschehen in München in den letzten drei Jahren entwickelt hat.

Es zeigt sich, daß in nahezu allen Einzelbereichen, auch in München, bei den Verkehrsunfällen die Tendenz eindeutig auf Rückgang hinweist. Von 1986 auf 1987 und von 1987 auf 1988 sind die Verkehrsunfälle insgesamt zurückgegangen. Im Jahr 1988 waren es um 1,2% weniger als im Vorjahr. Besonders erfreulich dabei ist, daß Verkehrsunfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen, um 3,9% weniger wurden. Zwar mußte die absolut noch immer sehr hohe Zahl von 7 183 Verkehrsunfällen mit Personenschaden registriert werden, die zeitliche Entwicklung ist aber positiv. Hervorzuheben ist, daß auch die Zahl der Unfalltoten zurückgegangen ist, und dies in einem Ausmaß, das weit über den anderen, einzeln aufgeführten Rückgangsquoten liegt. Es soll damit der Unfalltod auf den Straßen beileibe nicht bagatellisiert werden, denn 72 getötete Verkehrsteilnehmer sind immer noch 72 Tote zu viel. Es darf aber erwähnt werden, daß die Abnahme im Jahr 1988 17,2% erreichte.

Wie die Tabelle 1 weiter zeigt, kam im Jahr 1988 nur ein Fall von Fahrerflucht mit Todesopfer vor. In diesem Bereich war das Jahr 1987 besonders ungünstig, waren doch damals fünf Personen bei Unfällen getötet worden, die letztlich mit Fahrerflucht endeten.

Als besonderes Problem werden nach wie vor Straßenverkehrsunfälle betrachtet, die unter Alkoholeinfluß verursacht wurden. Diese Kategorie wurde im Jahr 1988 in 1 768 Fällen registriert, was einen Rückgang um 1,6% bedeutet. Die dabei zu beklagenden Todesopfer waren um 26,1% weniger als im Jahr 1987. Zugenommen haben lediglich die Verletzten infolge von Flucht- oder Alkoholunfällen. Die Zuwachsrate dabei betrug 1,5% bei Fluchtunfällen bzw. 1,6% bei Alkoholunfällen. Die Zahl der Verkehrstopfer insgesamt die verletzt wurden, war dagegen 1988 um 3,3% geringer als 1987, wobei bei den Leichtverletzten eine Abnahme um 3,0% und bei den Schwerverletzten ein Rückgang um 4,9% festgestellt werden konnte.

Die Tabelle 2 gibt Auskunft darüber, mit welchen Verkehrsmitteln die Verunglückten am Straßenverkehr teilnahmen. Wie nicht anders zu erwarten, spielen Personenkraftwagen die herausragende Rolle. Mit 74,8% war diese Fahrzeugart am Gesamt-Unfallgeschehen beteiligt. Die Straßenbahn dagegen ist zusammen mit den Mopeds am wenigsten in Verkehrsunfälle verwickelt gewesen (Anteil 0,5% bzw. 0,3%).

Die genannten Zahlen lassen sich leicht erklären. Die Personenkraftwagen stellen die weitaus größte Gruppe der Verkehrsteilnehmer. Straßenbahnen sind wegen ihrer Schienengebundenheit kaum gefährdet und auf Mopeds entfällt im Vergleich zum gesamten Fahrzeugbestand nur ein geringer Anteil.

In der folgenden Tabelle 3 sind die Zahlen über Verkehrstote und Verletzte etwas genauer untersucht. Dabei zeigt sich, daß nach wie vor die Fußgänger besonders gefährdet sind. Von den 72 genannten Verkehrstoten waren 27 als Fußgänger unterwegs, 13 als Radfahrer, 10 als Motorradfahrer und 22 nahmen in anderen Kraftfahrzeugen, d. h. mit Automobilen, am Straßenverkehr teil.

Es zeigt sich eine absolut gegensätzliche Entwicklung bei den einzelnen Gruppen. Wie schon festgestellt, ging die Zahl der Verkehrstoten insgesamt um 17,2% zurück. Dabei ergab sich bei den getöteten Fußgängern ein Rückgang um 41,3%, bei den Motorradfahrern allerdings eine Zunahme um zwei Drittel, nämlich um 66,7%. In absoluten Zahlen: 1987 starben sechs Motorradfahrer auf der Straße, 1988 waren es zehn. Die Zahl der getöteten Radfahrer blieb 1988 mit 13 gleich, ebenso wie die Zahl der getöteten Verkehrsteilnehmer in Kraftfahrzeugen.

Verkehrsunfälle in der Landeshauptstadt München

Tabelle 1

Bezeichnung	1986	1987	1988	Gegenüber 1987 Zu-/Ab- nahme %
Verkehrsunfälle insgesamt	53 655	52 547	51 934	- 1,2
davon				
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	7 616	7 478	7 183	- 3,9
Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden von unter 3000 DM	39 369	38 782	38 561	- 0,6
Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden von 3000 DM und mehr	6 670	6 287	6 190	- 1,5
Unfallverletzte	9 427	9 291	8 986	- 3,3
davon Leichtverletzte	7 954	7 954	7 715	- 3,0
Schwerverletzte	1 473	1 337	1 271	- 4,9
Unfalltote	81	87	72	-17,2
A-Unfälle ¹⁾	23 142	24 038	23 977	- 0,3
B-Unfälle ²⁾	10 937	9 497	9 180	- 3,3
C-Unfälle ³⁾	19 575	19 012	18 777	- 1,2
Fluchtunfälle	11 633	11 359	11 327	- 0,3
dabei Verletzte	787	783	795	1,5
Getötete	2	5	1	-80,0
Alkoholunfälle	2 004	1 797	1 768	- 1,6
dabei Verletzte	838	831	844	1,6
Getötete	19	23	17	-26,1

Quelle: Verkehrsbericht des Polizeipräsidiums München.

¹⁾ Ab 1983 bis 3000 DM Schaden je Fahrzeug (vorher 1000 DM). - ²⁾ Nur Sachschadensfälle über 3000 DM, aber ohne C-Unfälle. - ³⁾ Mit Personenschaden sowie alle Unfälle, die eine Anzeige weg. Verkehrsvergehens (z. B. Trunkenheit am Steuer, Fahren ohne Führerschein usw.) zur Folge haben, unabhängig davon, in welcher Höhe der Schaden liegt.

Die an den Straßenverkehrsunfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer

Tabelle 2

Verkehrsteilnehmer	1986		1987		1988	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kraftfahrzeuge	52 970	84,2	49 030	83,6	46 939	82,7
davon Krafträder und Motorroller	1 294	2,1	1 020	1,7	921	1,6
Pkw	47 894	76,1	44 340	75,6	42 450	74,8
Busse	615	1,0	612	1,1	631	1,1
Lastkraftwagen	3 167	5,0	3 058	5,2	2 937	5,2
Straßenbahnen	248	0,4	254	0,4	296	0,5
Fahrräder	2 156	3,4	1 914	3,3	2 042	3,6
Mopeds und Fahrräder mit Hilfsmotor	217	0,3	147	0,3	143	0,3
Fußgänger	1 484	2,4	1 524	2,6	1 391	2,4
Sonstige	5 824	9,3	5 767	9,8	5 942	10,5
Verkehrsteilnehmer zusammen	62 899	100,0	58 636	100,0	56 753	100,0

Die durch Straßenverkehrsunfälle Getöteten und Verletzten nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Tabelle 3

Verkehrsteilnehmer	1986			1987			1988		
	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Personen									
auf Krafträdern und Motorrollern	11	236	781	6	145	644	10	126	588
in Kraftwagen	19	455	4 814	22	467	5 059	22	444	4 840
auf Fahrrädern	12	316	1 391	13	280	1 237	13	266	1 360
auf Mopeds und Fahrrädern mit Hilfsmotor	–	28	127	–	20	97	–	22	93
Fußgänger	39	437	808	46	416	873	27	406	785
Sonstige	–	1	33	–	9	44	–	7	49
Zusammen	81	1 473	7 954	87	1 337	7 954	72	1 271	7 715
davon									
unter 6jährige	1	158		1	118		1	145	
6- bis unter 15jährige	–	486		2	487		3	448	
15- bis unter 65jährige	52	} 8 783		46	} 8 686		47	} 8 393	
65jährige und älter	28			38			21		

Die Straßenverkehrsunfälle 1988 in München nach Monaten

Tabelle 4

Monat	Zahl der Unfälle	Unfälle mit					
		Personenschäden				nur Sachschäden	
		insgesamt	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	insgesamt	dar. Baga- tellschäden
Januar	3 834	462	482	93	2	3 372	1 774
Februar	4 363	443	496	93	5	3 920	2 191
März	4 647	490	556	76	5	4 157	2 214
April	3 645	555	581	97	8	3 090	1 606
Mai	4 321	694	777	93	6	3 627	1 932
Juni	4 089	721	737	142	6	3 368	1 836
Juli	4 758	887	945	152	10	3 871	2 076
August	3 794	647	709	111	5	3 147	1 771
September	4 442	648	675	110	8	3 794	1 998
Oktober	4 717	640	671	116	9	4 077	2 154
November	4 719	511	584	83	3	4 208	2 261
Dezember	4 605	485	502	105	5	4 120	2 164
1988	51 934	7 183	7 715	1 271	72	44 751	23 977
1987	52 547	7 478	7 954	1 337	87	45 069	24 038

Das Unfallgeschehen in den Jahren 1986, 1987 und 1988 in Bayern

Tabelle 5

Unfälle und deren Folgen	1986	1987	1988	Unterschiede in %	
				1987	1988
				gegenüber	
				1986	1987
Unfälle mit Personenschaden	65 297	61 269	62 886	- 6,2	2,6
Unfälle mit nur Sachschaden	261 986	261 935	266 848	0,0	1,9
Unfälle insgesamt	327 283	323 204	329 734	- 1,2	2,0
Getötete*)	2 149	1 964	1 946	- 8,6	-0,9
Verletzte	88 057	82 974	85 726	- 5,8	3,3
davon Schwerverletzte . .	25 539	23 141	23 093	- 9,4	-0,2
Leichtverletzte	62 518	59 833	62 632	- 4,3	4,7
Verunglückte insgesamt . .	90 206	84 938	87 672	- 5,8	3,2
davon auf Krafträdern . . .	11 045	8 479	7 948	-23,2	-6,3
auf Mopeds	3 291	2 791	2 735	-15,2	-2,0
auf Fahrrädern	10 783	9 603	10 169	-10,9	5,9
auf Zweirädern zusammen . .	25 119	20 873	20 852	-16,9	-0,1
in Kraftwagen	57 839	57 052	59 957	- 1,4	5,1
als Fußgänger	7 038	6 739	6 481	- 4,2	-3,8
Andere	210	274	382	30,5	39,4

*) Einschl. der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Bei den Verletzten waren nur bei den Radfahrern 1988 höhere Zahlen festzustellen als 1987. 1988 wurden 1 626 Radfahrer verletzt, um 7,2% mehr als 1987, als 1 517 Radfahrer zu Schaden kamen.

Im Jahr 1988 wurde wieder ein Kind, das noch nicht sechs Jahre alt war, im Straßenverkehr getötet. In den beiden Vorjahren war die Zahl gleich. Zu den Verkehrsoffern zählen außerdem drei weitere Kinder im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren. Diese Zahl muß bedenklich stimmen, gab es doch bei dieser Altersgruppe 1986 kein Todesopfer zu beklagen, 1987 dagegen schon oder erst zwei. Insgesamt gesehen brachte das Jahr 1988 weniger verletzte Kinder als 1987. Bei den ganz Kleinen mußte aber ein Anstieg der Verletzten von 118 im Jahr 1987 auf 145 im Jahr 1988 festgestellt werden. Dies bedeutet eine Zunahme von immerhin 22,9%. Der Rückgang bei den Kindern zwischen sechs und vierzehn (von 487 auf 448) betrug 8,0%.

In Tabelle 4 sind die Straßenverkehrsunfälle des Jahres 1988 nach Monaten unterteilt. Es zeigt sich, daß nach der Reihenfolge der Unfallzahlen die Monate Juli, November und Oktober besonders unfallträchtig waren, wogegen der Monat April die wenigsten Verkehrsunfälle aufzuweisen hatte. Der Monat Juli kann auch im Hinblick auf die Unfallfolgen als der gefährlichste bezeichnet werden. In diesem Monat gab es die meisten Unfälle mit Personenschäden, es gab die meisten Leichtverletzten und auch die meisten Schwerverletzten. Besonders hervor sticht aber der Monat Juli bei der Zahl der Getöteten. In diesem Zeitraum mußten nämlich 10 Todesopfer registriert werden, wohingegen es beispielsweise im Januar 1988 nur zwei Verkehrstote gab.

Tabelle 5 zeigt dieselbe Aufteilung für Bayern wie Tabelle 1 für die Landeshauptstadt. Dabei ergibt sich für den Freistaat eine in Teilbereichen andere Entwicklung als in der Landeshauptstadt. In Bayern gab es nämlich 1988 mehr Unglücksfälle als im Vorjahr. 329 734 Verkehrsunfälle wurden von den zuständigen Polizeidienststellen erfaßt. Das sind um 2,0% mehr als 1987. Unfälle mit Personenschaden stiegen sogar um 2,6%, die Unfälle, bei denen nur Sachschaden entstand, um 1,9%.

Die Unfallfolgen entwickelten sich im Zeitraum 1988 recht unterschiedlich. Mit 1 946 Getöteten wurden um 0,9% weniger Todesfälle registriert als im Vorjahr. Die Zahl der Verletzten dagegen stieg um 3,3% an, wobei es sich in erster Linie um Leichtverletzte handelte: Wurden um 0,2% weniger Schwerverletzte registriert, so ging die Anzahl der leicht verletzten Personen um 4,7% nach oben. Erwähnenswert ist noch, daß die Zahl der Verunglückten, die mit dem Fahrrad unterwegs waren, um 5,9% zunahm, die verletzten Mopedfahrer um 2,0% weniger wurden und die Zahl der verunglückten Motorradfahrer um 6,3% zurückging.

Die eben kommentierten Zahlen ergeben für Bayern eine gemischte Bilanz, für die Landeshauptstadt eine erfreulich nach unten gerichtete Tendenz. Der Vergleich mit Bayern insgesamt läßt für die Landeshauptstadt den Schluß zu, daß hier das Unfallgeschehen günstiger abgelaufen ist als in Bayern insgesamt.

Dipl.-Kfm. Otto Ruchty